

ST. MARIEN-HOSPITAL
LÜDINGHAUSEN 

Sicherung der stationären medizinischen Versorgung im Kreis Coesfeld angesichts der Energiekrise und anderer Herausforderungen

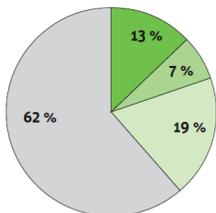
Johannes Simon
17.11.2022

ST. MARIEN-HOSPITAL
LÜDINGHAUSEN 

Spannungsfeld Energiekrise - Wärmeversorgung - Abhängigkeit von Erdgas

In welchem Umfang nutzt ihr Krankenhaus die Primärenergie Gas zur Wärmeversorgung?

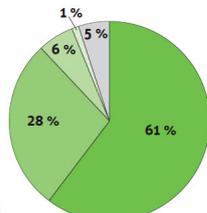
(Krankenhäuser mit Gasnutzung zur Wärmeversorgung in %)



- Zu 29 % oder weniger
- Zu 30 % – 49 %
- Zu 50 % – 79 %
- Zu 80 % – 100 %

Um wieviel % im Vergleich zum Status quo können Sie Ihren Verbrauch an Erdgas kurzfristig (Herbst/Winter 2022/2023) reduzieren?

(Krankenhäuser mit Gasnutzung zur Wärmeversorgung in %)



- Kurzfristig keine Reduktion möglich
- Reduktion unter 10 %
- Reduktion von 10 bis 20 %
- Reduktion von über 20 bis 30 %
- Reduktion um mehr als 30 %

Die meisten Krankenhäuser in Deutschland sind nahezu vollständig von Gas abhängig, wenn es um die Wärmeversorgung geht. Das ergab eine bundesweite Befragung unter 257 Krankenhäusern ab einer Größe von 50 Betten des Deutschen Krankenhausinstituts im Juli 2022.

Quelle: Deutsches Krankenhausinstitut

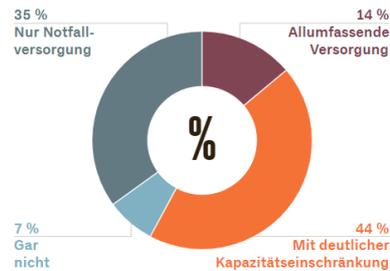
Spannungsfeld Energiekrise - Stromversorgung - Abhängigkeit vom Stromnetz

- langandauernder und großflächiger Stromausfall betrifft die Kritischen Infrastrukturen (KRITIS), neben IT u.a. die Krankenversorgung
- besonders kritisch sind Störungen im Krankenhaus:
 - auf Intensivstationen oder/und Operationssälen mit lebenserhaltenden technischen Systemen (z.B. die für Überwachung der Patienten oder Dialyse-Apparate)
 - Ausfall der Beleuchtung
 - Lüftung funktioniert nicht
 - Heizung nicht einstellbar
 - Lift stehen still
 - Brandschutzanlagen fallen aus
 - Computer stürzen ab
 - Datenzentren können erhebliche Schäden davontragen
 - Funkstille: TV-Geräte oder über Strom betriebene Radios funktionieren nicht mehr, Handyakku entleert sich

Sensible Infrastruktur

Krankenhäuser schlecht vorbereitet

In welchem Umfang kann bei einem mehrtägigen Stromausfall die Patientenversorgung sichergestellt werden?
Angaben befragter Klinikbetreiber in %

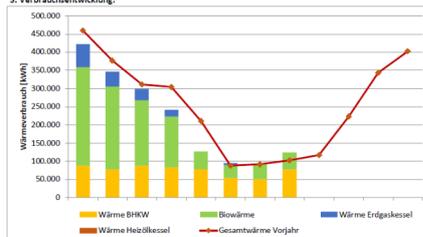


Die Situation im St. Marien-Hospital

Wärmeversorgung – Jahresverbrauch 2.8 M kw/h

- Wärmeversorgung steht auf vier Säulen:
 - Wärme BHKW – Erdgas – 150 kw/h
 - Biogas BHKW – Biowärme – 400 kw/h
 - Wärme Erdgaskessel – 575 kw/h
 - Wärme Heizölkessel – 1.150 kw/h
 - Es werden zwei Blockheizkraftwerke 70 KW/ Stunde elektrisch
 - 150 KW thermisch
- Ausfallsicherheit bei einem Gasausfall über das Biogas BHKW und die konventionelle Ölheizung.

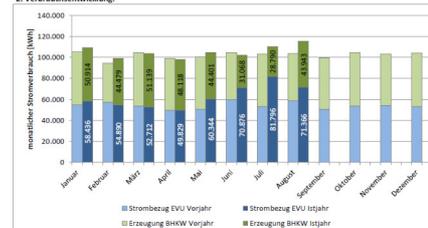
3. Verbrauchsentwicklung:



Stromversorgung 650 T kw/h

- Stromversorgung über Stromnetz
- Stromversorgung über Wärme BHKW – 400kw/h
- Ausfallsicherheit bei flächendeckendem Stromausfall – Stromgenerator (180 h ohne Tanks) – 7 Tage Versorgungssicherheit
- 24/7 bestellen priorisiert beliefern
- SV Sonderversorgung 50%
- AV Allgemeinversorgung kann punktuell zugeschaltet werden

2. Verbrauchsentwicklung:



Was sollten wir darüber hinaus tun?

- Teilnahme an regionalen Informationsveranstaltungen [wie sehen die Planungen im Krisenfall durch die Kreise/ Städte aus]
- Abstimmung des Krisenstabs mit den Regionalverantwortlichen: Katastrophenschutz, Hilfsorganisationen, sonstige Gesundheitseinrichtungen wie Pflegeheime
- Aktualisierung des Krisenvorsorgeplans
- Energiesparmaßnahmen – Abhängigkeit senken:
 - RLT Anlagen Nachtschaltung OP-Anlagen
 - Effizienzoptimierung Heizkessel
 - Beleuchtung
 - Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

St. Marien-Hospital Lüdinghausen
Neustraße 1
59348 Lüdinghausen

Telefon: 02591-231-360/394
Telefax: 02591-231-341
info@smh-luedinghausen.de



www.smh-luedinghausen.de